

Selbstreport

Geschichte des Instituts

Das WMC Bayern wurde im Jahr 2008 von Michaela Herchenhan als Regionalinstitut des WMC – Wenger Mühle Centrum, Bad Wurzach gegründet. Das Wenger Mühle Centrum wurde im Jahr 1984 von Gisal Wnuk-Gette und Werner Wnuk ins Leben gerufen. Die fast 40-jährige Geschichte und das Wirken von v.a. Gisal Wnuk-Gette (Ehrenmitglied der DGSF) sind im Selbstreport des WMC – Wenger Mühle Centrums nachzulesen, welcher in der Datenbank der DGSF hinterlegt ist.

Das Regionalinstitut WMC Bayern veranstaltet seit 2008 DGSF zertifizierte Systemische Weiterbildungen als „Mobiles Institut“.

In Zusammenarbeit mit Jugendhilfeträgern in Bayern und Baden-Württemberg sowie anderen Ausbildungsinstituten werden vor Ort interessierte Fachkräfte Systemisch weitergebildet.

Aktuell zertifizierte Weiterbildungsgänge in:

- Systemische – integrative Beratung,
- Systemisch-integrierte Paar- und Familientherapie, sowie
- Systemische Supervision und Coaching, integriert in den Weiterbildungsgang Supervision

Im Jahr 2024 erfolgte eine historische Zäsur. Gisal Wnuk-Gette stellte altersbedingt die Arbeit in der Wenger Mühle ein und Michaela Herchenhan entschied sich die Leitung des WMC Bayern an den langjährigen Mitarbeiter Andreas Zech zu übergeben.

Mit Wirkung zum 01. April 2024 hat das WMC Bayern, von der DGSF akkreditiert, die Nachfolge des Gründungsinstituts Wenger Mühle Centrum übernommen.

Selbstverständnis und Identität des Instituts

Unser Anspruch ist es, als Weiterbildungsinstitut Fachkräfte in Systemischer Arbeit aus- und weiterzubilden, sie in ihrer professionellen Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, eine respektvolle, systemisch wertschätzende Haltung zu entwickeln und ihren beruflichen Handwerks- und Methodenkoffer zu füllen.

Dies geschieht in einer vertrauensvollen Weiterbildungsatmosphäre, in der ein angeregtes und geschütztes Lernen in der Gruppe elementarer Grundstein ist. Wir gehen von humanistischen und wachstumsorientierten Konzepten aus, beeinflusst vom Denken und Handeln der Familientherapeutin Virginia Satir, und verfolgen in unseren Weiterbildungen Ziele Systemischer Arbeit,

- die Kräfte und Ressourcen jedes Einzelnen wertzuschätzen,
- zu ihrer Entdeckung und Entfaltung anzuleiten und
- komplexe Veränderungs-, Wachstums- und Verwurzelungsprozesse anzustoßen...

In der Tradition und Fortsetzung der Curricula, welche von Gisal Wnuk-Gette, Werner Wnuk und Michaela Herchenhan entwickelt wurden, arbeiten wir systemisch-konstruktivistisch, lösungsorientiert mit einer entwicklungsorientierten humanistischen Grundhaltung. Die handlungsleitende Maxime unsere Arbeit ist, den systemischen Ansatz nicht nur theoretisch zu vermitteln. Mit einer achtsam, wohlwollenden Haltung schätzen wir respektvoll die Stärken und die Fähigkeit zur Selbstorganisation der Teilnehmenden.

Personelle Ausstattung

Alle Mitarbeitenden haben in ihren persönlichen Entwicklungen Weiterbildungen im Wenger Mühle Centrum absolviert. Dadurch sichern wir, bewährte Inhalte und Didaktik, die wir uns im Gründungsinstitut Wenger Mühle Centrum angeeignet haben.

Daneben ist es dem Institut wichtig, dass die Lehrenden über einschlägige Feldkompetenz verfügen. Somit sind unsere Lehrenden in eigener Praxis als Individual-, Paar-, und Familientherapeut*innen und Supervisor*innen tätig. Erfahrungen im Bereich unterschiedlicher Angebote der Jugendhilfe wurden von allen im Lauf ihrer beruflichen Entwicklung gesammelt.

Institutsleitung:

Andreas Zech

Industriekaufmann, Erzieher, Diplom Sozialpädagoge (FH), Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Lehrender für Beratung, Therapie und Supervision (DGSF)

Verantwortlich Lehrende WB Therapie:

Michaela Herchenhan

Diplom Pädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF), Lehrende für Beratung, Therapie, Coaching und Supervision (DGSF).

Verantwortlich Lehrende WB Supervision / Therapie

Marlies Hinderhofer

Diplom Sozialpädagogin (BA), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin DGSF, Systemische Coachin (DGSF), Lehrende für Systemische Beratung und Therapie, Systemische Supervision und Systemisches Coaching (DGSF),

Holger Lier

Diplom Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Supervisor, Systemische Gesellschaft (SG) Europäischer Psychotherapeut (EAP), Systemaufsteller (DGfS) Lehrender für systemische Beratung, Therapie, Paartherapie und Supervision (DGSF), Lehrtherapeut (DGfS)

Verantwortlich Lehrende WB Beratung:

Andreas Zech

Industriekaufmann, Erzieher, Diplom Sozialpädagoge (FH), Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Lehrender für Beratung, Therapie und Supervision (DGSF)

Bernadette Lembke

Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Mediatorin, DGSF: Familientherapeutin und Systemische Therapeutin; Systemische Supervisorin; Lehrende für Systemische Beratung, Therapie und Supervision.

Christine Viedt

Diplom Pädagogin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Coach und Supervisorin (DGSF), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Supervision/Beratung/Therapie (DGSF)

Supervisor*innen:

Sabine Heppel

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF)

Karin Steinbach

Sozialwirtin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF);

Rainer Kehm

Diplom-Psychologe, Diplom-Sozialpädagoge (BA), Systemischer Therapeut/Familientherapeut, Supervisor und -Coach (DGSF)

Erwin Höbel

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Familien- und Systemtherapeut (DGSF), Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF)

Wo bieten wir unsere Weiterbildungen an?

Als „Mobiles Institut“ bieten unsere DGSF-zertifizierten Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit Organisationen der Jugendhilfe und Ausbildungsinstituten vor Ort, in deren Räumlichkeiten, an.

Seit 2008 bestehen Kooperationen mit folgenden Trägern:

- Kinderdorf Marienpflege, Ellwangen
- Main-Tauber-Institut; Ausbildungsinstitut der Jugendhilfe Creglingen
- Camphill Ausbildungen, Frickingen
- Bildungsakademie St.Loreto gGmbH, Ostalbkreis
- Oberlin e.V., Ulm
- YGGDRASIL GmbH, Freiburg
- Stiftung Kinder- und Jugendhilfe Hümmling, Sögel

In allen Institutionen stehen mindestens ein angemessener Großgruppenraum, sowie ausreichend Räume für Kleingruppenarbeiten zur Verfügung. Die notwendige Infrastruktur, sowie Moderationsmaterialien können jeweils mit genutzt werden, bzw. werden vom WMC Bayern gestellt. Im Bestand stehen digitale Medien wie Beamer, Kamera incl. Stativ, Lautsprecher und Aufzeichnungsgeräte zur hybriden Arbeitsweise zur Verfügung. Aus „Pandemiebeständen“ stehen 2 Luftfilterreinigungsgeräte (120 m³) bereit. Die Arbeit der Familienrekonstruktion erfolgt in unserem Institut in einem mehrtägigen Block und wird i.d.R. an Orten durchgeführt, bei denen die TN „ungestört“ ein eigenes Haus zur Verfügung stehen soll. Die Organisation und Kommunikation mit dem WMC Bayern erfolgt über die Institutsleitung.

Angaben zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Unsere Weiterbildungsangebote werden immer von 2 DGSF zertifizierten Lehrenden für Systemische Beratung, Therapie und Supervision geleitet. Diese tragen die inhaltlich und fachliche Verantwortung für den jeweiligen Weiterbildungsgang.

Die Weiterbildungsgänge sind curricular aufgebaut und nach den Richtlinien der DGSF zertifiziert. Neben den verantwortlich Lehrenden werden themenspezifisch Gastreferent*innen eingeladen. Diese verfügen i.d.R. über DGSF zertifizierte Weiterbildungen. Aktuell arbeiten in unseren Weiterbildungen:

Prof. Dr. habil. Holger Lindemann

Diplom Pädagoge, Professur für Entwicklungspsychologie und Systemische Beratung, Leiter HafenCity Institut für Systemische Ausbildung (HISA), Systemischer Berater (SG), Systemischer Supervisor (SG), Systemischer Supervisor (DGSF), Organisationberater (SG), Lehrender für Systemische Beratung (DGSF), Systemisches Coaching (SG/DGSF), Systemische Supervision (SG/DGSF) und Systemische Organisationsentwicklung (SG), Systemische Organisationsberatung (DGSF)

Lothar Hellenthal

Diplom Sozialpädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Organisationsberater (IBS Diplom), Trauma Therapeut (EMDRIA), EOL-Trainer (Metalog-Academy)

Benjamin Bulgay

Diplom Pädagoge, Systemisch-interkultureller Berater und Therapeut (DGSF), Lehrtherapeut (DGSF), Gründer des Lern-Planet Wiesbaden und Leiter des SIK (Systemisch-interkulturelles Kompetenzzentrum) Wiesbaden.

Unsere Teilnehmenden der Kurse kommen aus unterschiedlichen Berufsfeldern. In der Regel arbeiten diese in Kontexten der Jugendhilfe, als Absolvent*innen Pädagogischer Studiengänge, Psycholog*innen, Erzieher*innen, Kinder- und Jugendheimleiter*innen, Heilpädagog*innen und Fachkräfte aus Gesundheitsberufen.

Die Altersspanne der Teilnehmenden variiert zwischen Mitte 20 bis Ende 50 Jahren, TN männlichen Geschlechts sind deutlich seltener, mit maximal einem Drittel der Gruppengröße, vertreten.

Weiterbildungsverträge

Die Teilnehmenden schließen Weiterbildungsverträge mit den Kooperationspartnern und damit jeweiligen Veranstaltern der Weiterbildung. In diesen sind Rücktrittsrechte nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Das WMC Bayern schließt jeweils einen Kooperationsvertrag mit den Veranstaltern, in welchem ebenfalls die geltenden gesetzlichen Bestimmungen den Rahmen bilden.

Kontinuität

Für jeden Weiterbildungsgang liegt ein Curriculum vor das Inhalte, Methoden und Lernergebnisse beschreibt. Co-Arbeit der Lehrenden gewährleistet während und im Anschluss der Weiterbildungsblöcke Entwicklungsschritte einzelner TN und die Gruppendynamik zu reflektieren.

Die Institutsleitung steht zu jedem Zeitpunkt für klärungsbedürftige Zusammenhänge zur Verfügung.

Die Gruppengrößen der einzelnen Weiterbildungsgänge variieren, je nach Angebot, zwischen mindestens 10 bis ca. 20 Teilnehmende.

Mit den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre werden im Durchschnitt 2 Weiterbildungsgänge in Systemischer Beratung und 1 Therapiekurs pro Jahr angeboten. Angestrebt wird, alle 3 Jahre einen Supervisionskurs im Programm zu haben.

Qualitätssicherung

Die Weiterbildungsgänge werden am Ende der Weiterbildung, im Rahmen eines Fragebogens des WMC Bayern schriftlich evaluiert.

Von Seiten der Veranstalter erfolgen schriftliche Evaluationen nach jedem Block. Diese bilden die Grundlage zur Diskussion und Weiterentwicklung der Curricula. Dies geschieht in der Reflexion der Kursverantwortlichen untereinander, mit der Institutsleitung und im Rahmen einer jährlichen Klausurtagung mit allen im WMC Bayern tätigen.

Qualitätszirkel

Seit Gründung im Jahr 2008 ist das WMC Bayern Mitglied in einem Qualitätszirkel. Vertreten in diesem Zirkel sind das SYSiBA, Bamberg – SIK Lernplanet, Wiesbaden – ISSKO, Landau sowie das IFW, München. Treffen finden aktuell zweimal jährlich statt.

Umgang mit DGSF-Richtlinien

Die Richtlinien der DGSF bilden die Grundlage einer qualitätssichernden Orientierung zur Werterhaltung und Werteentwicklung unseres Institutes. Auf Grundlage dieser Richtlinien wurden die zertifizierten Weiterbildungsgänge und Curricula des WMC Bayern angelegt und werden vor diesem Hintergrund angepasst und weiterentwickelt.

Die Ethikrichtlinien der DGSF sind für alle Lehrenden verbindlich.

Die Teilnehmenden werden über diese im Rahmen der Weiterbildung informiert und darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der Ethikrichtlinien Voraussetzung zum Erwerb des DGSF Zertifikates sind.

Verankerung in der DGSF

Das Institut WMC – Wenger Mühle Centrum blickt auf ein jahrzehntedauernde Mitarbeit in der DGSF zurück.

Gisela Wunk-Gette war als damalige Vorständin der DFS maßgeblich an der Gründung, an der Ausrichtung und Entwicklung der DGSF beteiligt.

Mit Michaela Herchanhan war das WMC Bayern von 2006 – 2012 in der Vorstandschaft der DGSF vertreten. Daneben war und ist sie in unterschiedlichen Gremien vertreten (Forum Gesellschaftspolitik u.a.), aktuell ist sie Mitarbeitende im Verbandsrat und in der Empfehlungsgruppe – DGSF empfohlene Einrichtungen.

Marlies Hinderhofer war in der Vergangenheit Sprecherin der Regionalgruppe Bodensee und in unterschiedlichen Arbeitskreisen aktiv.

Dem WMC Bayern ist es wichtig, die aktuellen Diskussionen und Entwicklungen der DGSF aktiv mitzugestalten. Ziel ist neben den o.g. Gremien sich auch in den Arbeitskreisen zu aktuellen Themen zu engagieren.

Im „AK Akkreditierungsrichtlinien“ ist aktuell der Institutsleiter Andreas Zech vertreten.

Lauf a.d. Pegnitz, im Dezember 2024

Andreas Zech, Institutsleitung